



# Supervision 2.0 – ganzheitliche Betreuung in der Promotion

*Empfehlungen der LERU Policy-Gruppe Promotion*

Dr. Helke Hillebrand, Direktorin Graduiertenakademie, Universität Heidelberg  
Dr. Claudine Leysinger, Leiterin Graduate Campus, Universität Zürich



## Rahmenbedingungen schaffen für eine ganzheitliche Betreuung von Doktorand:innen

---

Entwicklung der Doktorand:innen zu künftigen **Entscheidungsträgern** in allen Bereichen der Gesellschaft sowohl innerhalb als auch außerhalb der akademischen Welt

---

Ganzheitliche Betreuung erfordert einen **Kulturwandel** an Universitäten und Forschungseinrichtungen im Einklang mit den lokalen Begebenheiten, Visionen und Strukturen

---

**Kommunikation** ist der zentrale Erfolgsfaktor und alle Beteiligten müssen ihren Teil dazu beitragen

---

**Betreuungstraining** ist eine Chance für jede Institution, den Betreuenden ihre grundlegenden kulturellen Werte zu vermitteln

---





## Das Ziel:

*Schärfung des Bewusstseins bei den forschungsintensiven Universitäten für ihre Verantwortung in der Förderung einer angemessenen Kultur für eine erfolgreiche Betreuung.*

- Betreuung als zentralen Aspekt der Doktorand:innenausbildung hervorheben
- Die herausragende Rolle der forschungsintensiven Universitäten bei der Doktorand:innenausbildung untermauern
- Die „best practices“ für Betreuung in den Fokus rücken, nachdem über lange Jahre die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Promotion im Mittelpunkt stand
- Modelle der gelungenen Betreuung an LERU-Universitäten mit „best practice“ – Beispielen für Betreuungsfragen zugänglich machen
- Die Notwendigkeit einer Kultur beiderseitig produktiver Betreuungsbeziehungen inklusive Betreuungstrainings herausarbeiten
- Die tragende Rolle forschungsintensiver Universitäten für die Wissensökonomie beleuchten – insbesondere in Abhängigkeit von ihrer Betreuungsleistung in der Doktorand:innenausbildung
- Erarbeitung zukunftsweisender Grundsätze der Doktorand:innenausbildung zur Inspiration eines globalen Dialogs

## Ganzheitliche Betrachtung der Betreuung: Doktorand:innen sind die zukünftigen Gestalter in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen

### Hauptbestandteile einer beiderseitig produktiven Betreuung:

- Klares Erwartungsmanagement von Anfang an (inkl. Rekrutierung)
- Positive institutionelle Kultur
- Zielführende strukturelle Rahmenbedingungen
- Wertschätzende individuelle Kommunikation
- Umfassende Evaluation der Forschungsleistung unter Berücksichtigung des Engagements in der Betreuung
- Sensibilisierung der Betreuenden für ihre Verantwortung in dieser Rolle
- Schulungsmöglichkeiten für Betreuende und Betreute





## Hochschulleitungen übernehmen Verantwortung für die Verbreitung der Grundsätze der ganzheitlichen Betreuung

*Die Universitäten statten die Betreuenden mit den notwendigen Fähigkeiten und Ressourcen zur Unterstützung der Doktorand:innen aus:*

Umfassendes und  
motivierendes  
Onboarding neu  
eingestellter  
Mitarbeitender

Transparenz der  
Regeln und Leitlinien;  
Raum zur individuellen  
Gestaltung

(Obligatorisches)  
Betreuungstraining auf  
allen Karrierestufen

Stärkung der Rolle und  
Sichtbarkeit der  
Dienstleistungspartner  
auf dem Campus

Vermittlung einer  
klaren Vision der  
Führungskultur der  
Institution



## Zentrale Botschaften

1. *Ab initio* ein konsistentes und realistisches **Erwartungsmanagement** zwischen allen Beteiligten
  2. **Professionelle Rekrutierung** ab der Promotion, Förderung eines diversitätsfreundlichen und integrativen Umfelds in Forschung und Lehre
  3. **Angemessene Anerkennung der Betreuungspflichten** als Teil der formalen Leistungsbewertung
  4. **Ausweitung** der Zuständigkeiten durch die **Einführung von Betreuungsteams**
  5. Alle Beteiligten pflegen eine **vertrauensvolle Kommunikation**
  6. Monitoring und **Förderung des Wohlbefindens** von Doktorierenden
  7. Förderung der Ausbildung **meta-disziplinärer Fähigkeiten**
  8. Anerkennen der **Bedeutung** und Förderung der **aktiven Nutzung** von **Servicepartnern**
  9. **Betreuungsleistung** und **Bewertung** der Dissertation komplett voneinander trennen
- ▶▶ Empathische Führung, Ansprechbarkeit und Verantwortungsbewusstsein kennzeichnen gute Betreuung



## Kernbotschaft in aller Kürze

*Mit dem Ziel eines wirkungsvolleren  
und konsistenteren  
Betreuungsprozesses schlagen die  
LERU-Universitäten vor, eine  
verbesserte institutionelle **Kultur der  
Wertschätzung** zu pflegen, die sich  
insbesondere durch **effektive  
Kommunikation** und zuverlässiges  
**Erwartungsmanagement**  
auszeichnet.*





# Zum Abschluss:



- 1** *It takes a village to raise a PhD*
- 2** *It takes two to tango*



## Arbeit in Kleingruppen (45 Minuten)

Hochschulleitungen übernehmen Verantwortung für die Verbreitung der Grundsätze der ganzheitlichen Betreuung: Onboarding der Rektorate oder der Führungsebene allgemein durch Dienstleistungspartner im Sinne der Implementierung einer ganzheitlichen Betreuung für Doktorand:innen

1) Umfassendes und motivierendes Onboarding neu eingestellter Mitarbeitender

2) Transparenz der Regeln und Leitlinien; Raum zur individuellen Gestaltung

3) (Obligatorisches) Betreuungstraining auf allen Karrierestufen

4) Stärkung der Rolle und Sichtbarkeit der Dienstleistungspartner auf dem Campus

5) Vermittlung einer klaren Vision der Führungskultur der Institution